

Aus der Saftpresse

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 30

PDF erstellt am: **03.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus der Saftpresse

Die Knie-Operation, die ihm das ganze 1985 verpfuschte und das hochgradige Fieber, das ihn im vergangenen Jahr an der Tour-de-France zur Aufgabe zwang, haben seinen grössten Feind, die Psyche, auf den Plan gerufen.

aus
**Glerner
Nachrichten**

Der Stadtrat vertrat die Auffassung, dass eine massvolle *Steuererhöhung* von 7 auf 100 Prozent gerechtfertigt sei, um die Wohnlichkeit in Opfikon entscheidend zu verbessern.

aus **Neue Zürcher Zeitung**

Gesucht

sakrale Gegenstände

z. B. Statue, Weihwassergeschirr, Rosenkränze, Bilder (mit Musik) usw., Fett-/Ankenhafen, Kinderbett oder Wiege aus Holz (alt) und 2 bis 5 Mostkaraffen.

aus
Vaterland

Der Mieter des Objektes, der mit seiner Familie normalerweise nur die Wochenenden im Brandobjekt verbringt, hatte am Abend zuvor das Haus aufgesucht, den Sitzofen aus Naturkalkstein eingefeuert und das Gebäude wieder verlassen.

aus
Thuner Tagblatt

ASCONA (SÜD) - Im öffentlichen Schwimmbad der Gemeinde Ascona (Bagno pubblico) findet am Mittwoch, 32. Juli ein grosses Fest statt.

aus
Die Südschweiz

Gesucht

Floristinnen und Blumenboote

aus
**Anzeiger
Luzern**

Voll- oder Teilzeitjob
Interessenten melden sich unter Tel. 23

25 Kaserne wohin?

Die zukünftige Nutzung der alten Zürcher Kaserne ist seit Monaten heftig umstritten. Ein neuer Konflikt zwischen Kanton und Stadt Zürich zeichnet sich ab. Wenig Einigkeit besteht auch in der Frage der Zürcher Allmend. Wird der Üetlibergtunnel unterirdisch geführt?

aus
**Information
F Div 6**

Zu vermieten

Holzkohlengrill

für Vereine und Familienanlässe
Grillfläche bis 20 Personen

aus **Anzeiger für den Amtsbezirk Konolfingen**

Mit Hilfe mehrerer Wachssoldaten der US-Eliteeinheit der «Marines» sollen Sowjetagenten alle Sicherheitsvorkehrungen der Botschaft lahmgelegt und monatelang alle geheimen Aktivitäten der US-Diplomaten mitgehört und mitgelesen haben.

aus
Der Landbote

Nebis Bücherfenster



Hanns U. Christen
Die Jungfrau mit den Mandelaugen
Geschichten aus drei Kontinenten
128 Seiten, Fr. 17.80

Hanns U. Christen legt in diesem Buch 13 Kurzgeschichten aus drei Kontinenten vor, die den Leser nicht nur zum Schmunzeln, sondern zum unbeschwertem Lachen veranlassen können. Harte Realität hat darin ebenso Platz wie Märchenhaftes, Unwahrscheinliches. Die Erzählungen sprühen von Lebendigkeit und Galgenhumor. Das Büchlein ist zur guten Unterhaltung an jedem Ort und zu jeder Zeit bestens geeignet. Umschlag und Illustrationen stammen von Barth, der mit seiner eigenständigen, sicheren Strichführung den Band zeichnerisch bereichert.

Leseprobe:

Die Mütze des Kapitäns Hansen

Kapitän Carl Hansen war der einzige Mensch, den ich jemals bei 50 Grad im Schatten ein Pfund gebratenen Speck mit Appetit verzehren sah. Das denkwürdige Mahl fand mitten im Roten Meer statt, in der Kapitänskabine des Trampdampfers «Marie Adelaide», auf der Höhe von Port Sudan. An Deck wogte eine Hitzewelle, frisch aus Afrika hereingeweht, mit dem Sand der nubischen Wüste vermischt und voll Wasserdampf vom Meer, getränkt mit Salz. Kein Mensch, der auch nur den leisesten Vorwand dafür finden konnte, tat mehr als regungslos im Schatten liegen. Jede Bewegung zog einen

Bei Ihrem Buchhändler